



## Jugendforum Internationale Stadt

SDG 16 (SDG 10, SDG 17)

### Kontext

Stuttgart ist eine internationale Stadt mit Menschen aus über 180 Nationen. 46 Prozent der Gesamtbevölkerung haben einen Migrationshintergrund, bei den Jugendlichen über 61 Prozent. Nach der „Stuttgarter Krawallnacht 2020“ wurde viel und oft über Jugendliche mit Migrationshintergrund gesprochen – aber nicht mit ihnen. Aus diesem Grund hat die Landeshauptstadt Stuttgart das Jugendforum Internationale Stadt eingerichtet, in dem Vertreter\*innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zuhören, was Jugendliche zu sagen haben und wie sie ihre Stadt erleben.

### Beschreibung/Umsetzung

Bereits seit 2017 gibt es in der Landeshauptstadt eine ämterübergreifende Lenkungsgruppe zur gesellschaftlichen Integration. Nach der „Stuttgarter Krawallnacht 2020“ wurde diese bestehende Struktur zur Einrichtung der „AG Gesellschaftliche Integration“ genutzt und um weitere Mitglieder ergänzt. Schnell zeigte sich, dass hier die Jugendlichen selbst mit am Tisch sitzen müssen. Mit dem Jugendforum Internationale Stadt hat die Landeshauptstadt explizit ein Forum geschaffen, in dem Jugendliche ihre Sicht, ihre Erfahrungen und ihre Wünsche an Politik, Verwaltung und Expert\*innen aus der Zivilgesellschaft weitergeben können. Das Jugendforum Internationale Stadt tagt seit Dezember 2020 regelmäßig in Kleingruppen mit zehn bis zwanzig Jugendlichen. Zuhörer\*innen und Gesprächspartner\*innen sind neben der Bürgermeisterin für Soziales und gesellschaftliche Integration auch Expert\*innen aus den jeweiligen Verwaltungseinheiten und der freien Träger.

### Erfahrung/Ergebnisse

Während der Pandemie kamen in der Landeshauptstadt verstärkt folgende Fragen auf: Was brauchen Jugendliche während der Pandemie? Wie ist ihre Sicht der Dinge? Und was beschäftigt sie? Die vielfältige Zusammensetzung des Jugendforums Internationale Stadt mit unterschiedlichsten Jugendlichen – sie unterscheiden sich in Alter, Herkunft, Aufenthaltsstatus, Migrationsgeschichte, Lebens-, Ausbildungs- und Berufsstationen, Religion und Geschlecht – erlaubt es den Zuhörerenden sowohl allgemeine, alle Jugendlichen betreffende, wie auch spezifische Bedürfnisse zu erfahren. Dabei profitiert die Stadt vom Expert\*innenwissen der Jugendlichen. Zugleich erfahren die Jugendlichen durch ihre Einbindung in ein Gremium der Stadt und den engen Austausch mit Führungskräften aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft eine große Wertschätzung.

Bislang wurden folgende Themen behandelt: Ausbildung, Studium und Schule, Respekt, Aufwachsen in Stuttgart als Migrant\*in, Jugendliche als „Belastung“ für ihre Familien, Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen, Teilhabe an Arbeit, Bildung und öffentlichem Raum sowie das Leben in den Unterkünften für Geflüchtete.

### Referat/Amt/Eigenbetrieb

Abteilung Integrationspolitik im Referat Soziales und Gesellschaftliche Integration